

Zur Bewegungsanalyse Methode Cary Rick

Entstehung

Die Methode der Bewegungsanalyse wurde von Cary Rick (USA), ADTR entwickelt. Ausgehend von einer kritischen Auseinandersetzung mit den seit 1942 in den USA praktizierten Techniken zur therapeutischen Anwendung von Tanz und auf der Basis entwicklungspsychologischer Sichtweise (Daniel Stern) mündeten die Ergebnisse seiner Arbeit in der Formulierung der Methode der Bewegungsanalyse, die er 1987 als Ausbildung in Österreich, der Schweiz und in Deutschland institutionalisierte. Die Bewegungsanalyse wurde 1994 vom Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie als Weiterbildung für Psychotherapeuten anerkannt.

Methode

Die Methode der Bewegungsanalyse interpretiert Bewegung nicht symbolisch als Körpersprache, auch nicht behavioristisch als Verhalten, sondern fasst sie als Handlung auf. Die Methode basiert auf der Annahme, dass die innere Vorstellung, die ein Mensch von seinem Körper hat, die individuelle Art und Weise, sich zu bewegen, also sich motorisch auf die Umwelt zu beziehen, d.h. zu handeln, prägt.

Bewegungsanalytische Diagnostik setzt sich also mit der Verbindung zwischen dem unsichtbaren Körperbild und der sichtbaren Körpermotorik auseinander.

Die Analyse der individuellen Bewegungsmöglichkeiten erschließt einen Zugang zum Unbewussten des Sich-Bewegenden. Sie setzt bei den vorhandenen motorischen Handlungsmöglichkeiten an und leitet methodisch gezielt einen Prozess ein, in dem mit neuen Bewegungsmöglichkeiten experimentiert werden kann. Deren Integration führt zu einem erweiterten Selbstverständnis und erschließt neue Handlungs- und Beziehungsspielräume. Neue Wahrnehmungsmöglichkeiten des eigenen Körpers werden angeregt und ein Zugang zum persönlichen, kreativen Potential geschaffen.

Die Bewegungsanalyse hat klare motorische Kriterien, mit denen sie Bewegung erfasst: Auf dieser Basis wird ein motorischer Befund erstellt. Daraus lassen sich wiederum Rückschlüsse auf Bewegungsvorlieben und -vermeidungen, auf unbewusstes Körperkonzept und Bewegungssyndrome und auf interaktive Konflikte ,bzw. interaktive Lösungen ziehen.

Die Bewegungsanalyse kann sowohl themen- wie auch personenzentriert und im Einzel- und im Gruppensetting eingesetzt werden.